

LETZTE NACHRICHTEN

Welt

Nachrichten in Kurzform

- Corona: Die Lage in der westlichen Welt fällt hinsichtlich der als wesentlich klassifizierten Kriterien und der gegebenen Impfquoten heterogen aus. In Deutschland steht die Zahl der von Covid-19 Patienten belegten Intensivbetten derzeit bei 805 von insgesamt 25.210 verfügbaren Kapazitäten (20.838 belegt). Die Inzidenz stellte sich in den letzten 24 Stunden auf 61,3.
- Berlin Forsa-Umfrage: SPD 23%, CDU/CSU 22%, Grüne 18%, FDP 12%, AFD 10%, Linke 6%.
- Moskau: Russland ist in der Afghanistan-Krise mit China, Pakistan und den USA bereit, zu vermitteln.
- London: Immobilienkäufe brachen per Juli um 63% im Monatsvergleich ein, nachdem die Steuernachlässe bei ausliefen.

Neutral

Deutsche mögen offenbar Sozialismus und Ideologie Positiv

Negativ

Welt

Afghanistan: USA stoppen Evakuierungen am 31.8.2021

Präsident Biden lehnt eine Verlängerung der Evakuierungsphase hinsichtlich der Lage und der Forderung der Taliban über den 31. August ab. Die G-7 Länder wollen dennoch eine Verlängerung über den 31. August hinaus. Die Taliban ermutigten die Afghanen, im Land zu bleiben. Die Regierungsbildung durch die Taliban hat begonnen. Die Posten des Finanz- als auch Innenministers wurden neu besetzt.

Neutral

UN

UN-Menschenrechtsrat: China erhebt Vorwürfe




Bei der Sitzung des UN-Menschenrechtsrat erhob China Vorwürfe gegen die USA, das UK, Australien und andere Länder. Sie müssten für Menschenrechtsverletzungen durch ihre Militärs in Afghanistan zur Rechenschaft gezogen werden. Unter dem Banner von Demokratie und Menschenrechten intervenierten die USA und andere Länder militärisch in souveränen Staaten, die eine ganz andere Geschichte und Kultur hätten, und stülpten ihnen ihr eigenes Modell über. Das hätte großes Leid gebracht und müsse bei der laufenden Sitzung besprochen werden.

Siehe Kommentar

TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK		FAR EAST		UNTERSTÜTZUNG			WIDERSTAND			BIAS
EUR-USD	1.1736	-1.1764	1.1734	- 1.1759	1.1680	1.1660	1.1620	1.1770	1.1800	1.1820	Negativ
EUR-JPY	128.61	-129.01	128.85	- 129.03	128.20	127.90	127.60	129.20	129.50	129.70	Neutral
USD-JPY	109.43	-109.74	109.63	- 109.86	109.40	109.00	108.80	110.30	110.50	110.80	Positiv
EUR-CHF	1.0706	-1.0734	1.0728	- 1.0740	1.0680	1.0660	1.0640	1.0770	1.0800	1.0820	Positiv
EUR-GBP	0.8554	-0.8570	0.8552	- 0.8566	0.8500	0.8480	0.8460	0.8600	0.8620	0.8660	Positiv

DAX-BÖRSENAMEPPEL

-  Ab 14.810 Punkten
-  Ab 15.040 Punkten
-  **Aktuell**

MÄRKTE

DAX	15.905,85	+53,06
EURO STOXX50	4.178,08	+1,66
Dow Jones	35.366,26	+30,55
Nikkei	27.724,80	-7,30
Brent Spot	70,70	+1,75
Gold	1.794,50	-7,00
Silber	23,67	+0,09

TV-TERMINE



[AKTUELLES
WALLSTREET ONLINE
INTERVIEW](#)

USD, erstaunliche Resilienz – Haushaltsdefizite: Deutschland vortrefflich (FH)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1,1740 (06:04 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1,1727 im europäischen Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 109.77. In der Folge notiert EUR-JPY bei 128.86. EUR-CHF oszilliert bei 1,0736.

An den Finanzmärkten herrscht Zuversicht. Am US-Aktienmarkt purzeln täglich die Rekordstände. Der Rest der Welt erfreut sich an Stabilität an Aktienmärkten. An den Zinsmärkten herrscht nach dem Renditerückgang Ruhe.

Der USD zeigt Widerstandskraft gegenüber Hauptwährungen und Edelmetallen. Es ist erstaunlich, da die USA geopolitisch durch die Afghanistan-Krise massiv an Ansehen einbüßen. Der Leitährungsstatus der USA hängt auch an dem geopolitischen Standing der USA. Die Unzuverlässigkeit, die die USA durch ihre Politik zum Ausdruck bringen, unterminiert den Anspruch der USA auf eine Hegemonialstellung. Es sei daran erinnert, dass Präsident Trump Europa Feindstatus verlieh und Kurden als US-Bauernopfer sich selbst überlassen wurden. Auch bezüglich der westlichen Werte kommen die USA im Fremdbild unter Druck. Bei der Sitzung des UN-Menschenrechtsrat erhob China Vorwürfe gegen die USA, das UK, Australien und andere Länder. Sie müssten für Menschenrechtsverletzungen durch ihre Militärs in Afghanistan zur Rechenschaft gezogen werden. Unter dem Banner von Demokratie und Menschenrechten intervenierten die USA und andere Länder militärisch in souveränen Staaten, die eine ganz andere Geschichte und Kultur hätten, und stülpten ihnen ihr eigenes Modell über. Das hätte großes Leid gebracht und müsse bei der laufenden Sitzung besprochen werden. 88% der Weltbevölkerung sind nicht westlich. Das westliche Selbstbild ist Ausdruck von Hybris. Das Fremdbild sieht anders aus. Westliche Demut ist gefragt. Eine regelbasierte Welt fordern die USA, ohne sich selbst diesen Regeln zu unterwerfen. Wann wird der Preis dieser Hybris bei der Bewertung des USD fällig?

KONTAKT



FOLKER HELLMeyer
TELEFON 0421 54 87 40-12
E-MAIL
folker.hellmeyer@solvecon-invest.de



CHRISTIAN BUNTROCK
TELEFON 0421 54 87 40-13
E-MAIL
christian.buntrock@solvecon-invest.de

Haushaltsdefizite: Deutschlands Position im westlichen Vergleich vortrefflich

Diesem Thema nähern wir uns bezüglich der Entwicklung des deutschen Haushaltsdefizits im Vergleich zu den westlichen Konkurrenten.

Steigende Ausgaben im Kampf gegen die Pandemie (u.a. Überbrückungshilfen, Impfstoffe) ließen das Staatsdefizit in der 1. Jahreshälfte auf 81 Mrd. EUR ansteigen. Seit der Wiedervereinigung gab es nur im 1. Halbjahr 1995, als die Treuhandschulden in den Bundeshaushalt übernommen wurden, einen größeren Fehlbetrag.

Bei der Analyse ist es wichtig, die Ursachen des Defizits zu erkennen, um prognostische Rückschlüsse ziehen zu können. Es ist ein Ausgabenproblem, denn die Staatseinnahmen legen bezüglich des BIP-Wachstums, das gestern leicht positive Überraschungsakzente lieferte, deutlich zu. In den ersten 7 Monaten des Jahres 2021 lagen sie um 6,8% über dem Vorjahreszeitraum. Das Ausgabenproblem ist ein zeitlich begrenztes Phänomen. Diese Ausgabenentwicklung ist nicht extrapolierbar. Das sagt auch die Bundesbank. Sie prognostiziert für 2022 ein Defizit lediglich in Höhe von 1,5% bei einem Wachstum von 5,2% (selbsttragendes Wachstum!).

Eine solitäre Betrachtung des deutschen Haushalts ist im aktuellen Kontext wenig hilfreich. Der relative Vergleich zu anderen bedeutenden Wirtschaftsräumen ist zwingend geboten, da das Ausgabenproblem im Rahmen der Pandemie ein globales Problem darstellt.

In diesem relativen Vergleich schlägt sich Deutschland vortrefflich:

Land/ Haushaltslage in % des BIP	2019	2020	2021
Deutschland	+1,5%	-4,2%	-5,5%
Eurozone	-0,6%	-7,6%	-6,7%
UK	-2,3%	-13,4%	-11,8%
USA	-5,7%	-15,8%	-15,0%
Japan	-3,1%	-12,6%	-9,4%

© SOLVECON-INVEST GmbH, Daten IMF Fiscal Monitor 04/2021

Im westlichen Kontext sind Deutschland und selbst die gesamte Eurozone bezüglich der Widerstandskraft den USA, dem UK und Japan deutlich überlegen.

Erlauben Sie mir einen Diskurs. Wer wie die AFD den Euro und die Eurozone zerlegen will, hat sich wegen politischer Kleinteiligkeit den Ländern zu unterwerfen, die deutlich schwächere Strukturdaten vorzuweisen haben! Absurderes gibt es nicht!

Die Daten unterstreichen, dass es in den USA (und dem UK) kein selbsttragendes Wachstum gibt.

Damit kommen wir zurück zur Bewertung des USD. Kann aus den in der Tabelle erkenntlichen Zahlen Attraktivität des USD oder des GBP abgeleitet werden?

Datenpotpourri der letzten 24 Handelsstunden

Die Erholung im Jahr 2020 nach dem ersten global verfügbaren Lockdown (Basiseffekte) und Relativitätsgrundsätze bei Stimmungsindikatoren werden in den kommenden Monaten dafür sorgen, dass die hohen Wachstumszahlen als auch hohe Indexstände bei Stimmungsindikatoren keinen Bestand haben können.

Eurozone: Deutsches BIP besser als erwartet

Das BIP Deutschlands legte per 2. Quartal 2021 gemäß detaillierter Berechnung im Quartalsvergleich um 1,6% (Prognose 1,5%) zu. Im Jahresvergleich stellte sich ein Anstieg um 9,4% (Prognose 9,2%) ein.

UK: Einzelhandel geht laut CBI durch die Decke

Der vom CBI ermittelte Index für den Einzelhandel schoss per August von zuvor 23 auf 60 Punkte in die Höhe (Prognose 20).

USA: Dynamikverluste im Fed-Bezirk Richmond

Der Absatz neuer Wohnimmobilien stellte sich per Juli in der auf das Jahr hochgerechneten Fassung auf 708.000 (Prognose 700.000) nach zuvor 701.000 (revidiert von 676.000) Objekte.

Der Richmond Fed Composite Index sank per Berichtsmonat August von zuvor 27 auf 9 Zähler und markierte den schwächsten Wert seit Juni 2020.

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das den USD gegenüber dem EUR favorisiert. Ein Überwinden des Widerstandsniveaus bei 1.1810 – 1.1840 negiert den positiven Bias des USD.

Viel Erfolg!

LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
EUR	<u>Deutschland:</u>	August			10.00	Raum für leichte Überraschungen.	Hoch
	IFO-Geschäftsklima		100,8	100,4			
	Lageindex		100,4	100,8			
	Erwartungsindex		101,2	100,0			
USD	Auftragseingang langlebiger Wirtschaftsgüter (M)	Juli	0,9%	-0,3%	14.30	Rückgang favorisiert.	Mittel
RUB	Industrieproduktion (J)	Juli	10,4%	8,2%	18.00	Basiseffekte spielen wesentliche Rolle.	Mittel

DISCLAIMER

Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen
TELEFON 0421 5487 40-10
TELEFAX 0421 54 87 40-69
E-MAIL info@solvecon-invest.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller
SITZ Bremen
HANDELSREGISTER
Amtsgericht Bremen · HRB32768

www.solvecon-invest.de